

Doch müssen auch die einheimischen Künstler sich schnell in die neue Weise eingearbeitet haben, was um so leichter gehen mochte, als man von ihr kein neues System, sondern nur höheren Glanz und reichere Pracht verlangte. Mit der ihr eigenen schwungvollen Elastizität ging die spanische Nation auf den modernen Styl ein und bildete ihn um.

Alonso de  
Covarrubias.

Zu den tüchtigsten spanischen Architekten gehört *Alonso de Covarrubias*, der 1531 eines der glänzendsten Werke dieser Zeit, die Kapelle der neuen Könige in

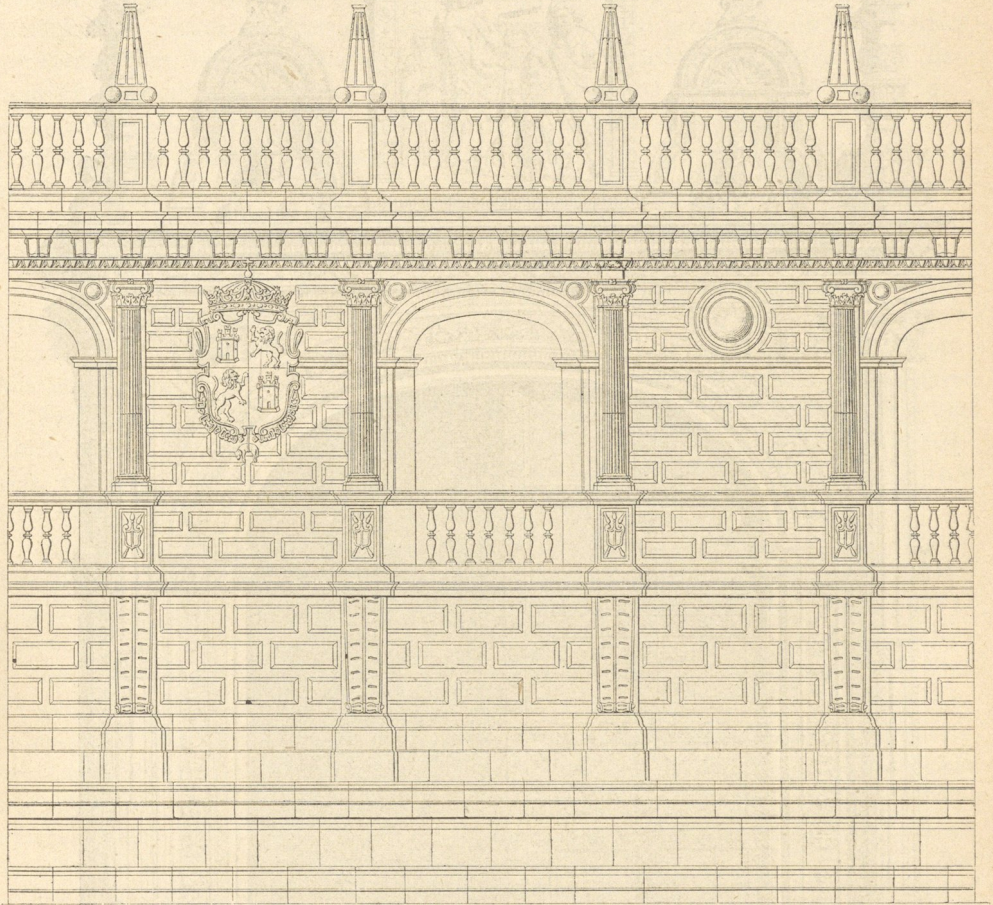


Fig. 891. Von der Façade des Alcazar zu Toledo. (Monumentos.)

der Kathedrale von Toledo, baute. Hier ist der glückliche Versuch gemacht, die überquellende Phantastik des Styles in die großen antiken Hauptformen wie in einen festen Rahmen zu spannen. Säulen mit aufgesetztem Gebälkstück, auf hohen Piedestalen, stützen die kassettirten und mit Eierstäben verzierten Bögen. Die Wandflächen zeigen ebenfalls eine streng antikisirende Einfassung. Der 1534 von demselben Architekten erbaute erzbischöfliche Palaß zu Alcala de Henares zeigt in seinem anmuthigen Säulenhof eine den florentinischen Höfen verwandte einfach edle Behandlung: korinthisirende Säulen in beiden Gefchoffen, die unteren mit Rundbögen in antiker Profilirung verbunden, die oberen mit Consolen einen Archi-